

roman decimal hexadecimal binary
XV15F1111
YEARS



15 JAHRE | LTE-group

Tag für Tag – von Nord nach Süd und Ost nach West.

Der Hintergrund der Entstehung der LTE Logistik- und Transport Österreich [LTE-group] war die Liberalisierung des Bahnwesens durch die EU.

Die GKB wollte die neuen Chancen nützen und Dienstleistungen im Güterverkehr auch außerhalb des eigenen Netzes erbringen. Zu dieser Zeit war die PORR im Bahnbau für die GKB tätig und so ergab es der berühmte „Zufall“, dass diese beiden Unternehmen gemeinsam am 29. Mai 2000 die **LTE Österreich** gründeten.

Der erste Verkehr war ein HOLCIM-Zug, wurde allerdings noch mit der Konzession der GKB gefahren, weil die neugegründete **LTE** erst um eine solche ansuchen musste. Dies erfolgte im Dezember 2000.

Es dauerte seine Zeit, weil es sich um eine Premiere handelte: Es hatte zwar traditionell sogenannte „Privatbahnen“ (wie die GKB auch) gegeben, die tatsächlich in verschiedenen Formen öffentlicher Eigentümerschaft standen und aus der Privatbahnzeit des 19. Jahrhunderts übrig geblieben waren, doch dass ein Eisenbahnunternehmen neu, ohne eigenes Netz, den Betrieb aufnehmen wollte, hatte es zuvor in Österreich nicht gegeben.

LTE – die „echte Premiere“

Die Konzession wurde am 3. Juni 2001 erteilt. Der erste **LTE**-Verkehr fuhr dann am 17. September 2001: ein Zementtransport von Marchegg nach Waldmühle.

Im Sommer 2001 wurden auch Triebfahrzeugführer bzw. Interessenten für die Triebfahrzeugführer-Ausbildung gesucht. Das Echo war unglaublich: auf eine bescheidene Inserate meldeten sich über 300 Bewerber, von denen 4 in Ausbildung genommen wurden. Selbst ein pensionierter Lokführer konnte gewonnen werden.

Die Sicherheitsbescheinigung wurde zuerst (auf bestimmte Strecken eingeschränkt) am 20. Juni 2002 und am 21. August 2002 für das Netz der ÖBB erteilt. Erst damit war die **LTE** ein vollwertiges Eisenbahnverkehrsunternehmen geworden.

Der anfängliche Optimismus – da sich täglich neue Interessenten und Auftraggeber meldeten und Interesse zeigten – wandelte sich allerdings wieder in Pessimismus, da diese Aufträge letztlich nicht erteilt wurden. Grund dafür war, dass der (Fast)Monopolist und Marktbeherrscher klar machte, dass die Beauftragung von Konkurrenten mit bestimmten Transporten ungünstigere Konditionen bei bestehenden Verkehren zur Folge haben würde. Dies wollten die Auftraggeber sich nicht leisten, weil die **LTE** (so wie auch ihre Mitbewerber) ja nicht in der Lage gewesen wäre, umfassende Transportaufträge inklusive Einzelwagenverkehren umzusetzen.

Aufgrund der Zögerlichkeit der inländischen Kundschaft begann die intensive Suche nach ausländischen Auftraggebern. Ein erster Erfolg stellte sich mit einem gemeinsam mit der sehr aktiven deutschen Privatbahn „rail4chem“ ein. Es war der erste grenzüberschreitend durchgeführte Verkehr der **LTE** mit einer E-Lok. Er wurde in Passau sofort vom ÖBB Wagenmeister abgestellt – nachgewiesenermaßen zu Unrecht.

5 THOUSAND
DAYS
7 MILLION
MINUTES
473 MILLION
SECONDS



Wenn sich auch in der Folge manches in Österreich besserte, bleibt die Grundkonstellation im Wettbewerbsverhalten bestehen. Nicht nur, dass die Entscheidungsträger für den weitaus überwiegenden grenzüberschreitenden Verkehr (Ein- und Ausfuhr, insbes. Transit) ohnehin im Ausland ihren Sitz haben, stellt die Abhängigkeit und Verflechtung der österreichischen Auftraggeber mit der ÖBB/RCA eine hohe Hürde für die relativ kleinen, privaten Wettbewerber dar.

Somit wurde klar, dass die einzige Chance der **LTE** im grenzüberschreitenden Verkehr und der Internationalisierung lag.



15 JAHRE | LTE-group

Sie wünschen, wir transportieren – first and last mile inklusive.

Durch ein traumatisches Erlebnis beim Start des Unternehmens, nämlich der Verzögerung, weil die slowakische Staatsbahn nicht zur Übergabe eines Zuges an einen Privaten bereit war, kam die Einsicht, dass die **LTE** direkt an den Grenzen verlässliche Partner brauchte. Daher beschloss der Gesellschafterausschuss der **LTE** die Gründung einer slowakischen Tochter, die im Oktober 2002 ins Firmenbuch eingetragen wurde. Die Lizenz folgte am 26. Februar 2003, mit 18. Juni 2003 konnte auch der Netzzugang und die Verkehrsaufnahme erreicht werden.

Die Entstehung der LTE-group

Schon 2005 folgte die Gründung der **LTE Czechia** (die erst nach Stilllegung der European Bulls 2009 aktiv tätig wurde). Im selben Jahr erfolgte die Zertifizierung der **LTE AT** nach ISO 9001 und SQAS.

2006 wurde die **Adria Transport** in Slowenien als Schwesterunternehmen gegründet.

2009 erfolgte bereits die nächste Erweiterung der zur **LTE-group** anwachsenden Gesellschaft – am 06. Mai 2009 wurde die **LTE Hungária** Kft. Im Firmenbuch eingetragen, am 12. Feb 2010 wurde die Sicherheitsbescheinigung für die **LTE AT** erteilt.

Darauf ging es rasant weiter – 2012 folgte **LTE NL**, 2013 **LTE DE**, 2014 **LTE RO**, 2015 **LTE PL**.

Im internationalen Vergleich ist es eher die Ausnahme als die Regel, dass die **LTE-group** von Anfang an international orientiert war. Dies hängt natürlich mit der geringen geografischen Größe Österreichs zusammen – innerhalb Deutschlands kann z.B. auf Deutschland beschränkt sinnvoll Eisenbahn gefahren werden, während Österreich ein klassisches Transitland ist.

Ein neuer Partner – Rhenus

Die Suche nach einem strategischen Partner konnte am 15 Juni 2015 abgeschlossen werden. Der neue Geschäftspartner Rhenus übernimmt einen Geschäftsanteil von 50 Prozent an der **LTE-group**. Ein neuer Partner war notwendig geworden, weil nach einer Auflage der Bundeswettbewerbsbehörde anlässlich des zwischenzeitlichen Rückkaufs der Anteile vom früheren Partner Porr, diese Anteile wieder zu veräußern waren. Am 2. Oktober 2015 stimmten die europäischen Kartellbehörden dem Vertrag zu.

Durch die Zusammenarbeit mit der Rhenus-Gruppe erhält die **LTE-group** auch Zugang zu neuen lukrativen Märkten, wie dem wirtschaftlich wichtigen Rhein-Ruhr-Gebiet oder dem Benelux-Raum. Die besonderen Stärken des neuen Partners sind ein trimodales Verkehrsangebot und die zuverlässige Auftragsabwicklung. Von den etablierten Strukturen der Rhenus-gruppe wird auch die **LTE-group** profitieren und ihre äußerst erfolgreiche Entwicklung weiter fortsetzen.

Unsere Stärken für Sie

Die Stärke der **LTE-group** liegt in individuellen Schienentransportkonzepten, hoher Flexibilität und moderner 24/7-Transportüberwachung. Über 220 qualifizierte und motivierte Mitarbeitende helfen den Kunden auch bei der Organisation Ihrer Zollabwicklung oder der Beschaffung von Waggons & Ausrüstung um eine reibungslose Abwicklung der Transporte zu ermöglichen. Neben der ISO 9001-Zertifizierung ist **LTE AT** die erste österreichische Privatbahn mit SQAS-Zertifikat.

**15 YEARS
ROCK
&
ROLL**

we move rock: construction and raw materials, agricultural products, containers, cars and components, chemical and petroleum products and rolling stock.

logistics & transport

LTE-group.eu